

## Chrischona-Gemeinde Stammheim

# Wie können wir glücklich werden?

4. Januar 2015

Sämi Schmid

Die ersten drei Gottesdienste in diesem Jahr möchten wir dem Thema LiFe widmen. LiFe heisst: Leben in Fülle entdecken und geht auf das Wort von Jesus zurück:

**Ich bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle. (Joh 10,10)**

Wir haben schon an verschiedenen Stellen ein wenig über LiFe informiert. LiFe ist ein christlicher Glaubensgrundkurs mit 5 Abenden zu diesen Themen:

- Wie können wir glücklich werden?
- Warum lässt Gott das zu?
- Was ist der Sinn des Lebens?
- Das Geschenk Gottes entdecken
- Leben in neuen Dimensionen

Damit ihr euch ein Bild machen könnt, was inhaltlich an diesen Abenden so kommt, mache ich die Predigt heute und am 18.1. zu einem Thema.

Am nächsten Sonntag (11.1.) kommt Urs Schmid, der Gründer von LiFe und zeigt uns auf, dass es bei LiFe um viel mehr als um einen Kurs geht. „Menschen von heute mit dem Evangelium erreichen“ wird sein Thema sein.

Heute also das erste Thema von LiFe: Wie können wir glücklich werden? Das ist eigentlich ganz einfach: Schauen wir uns den Clip an: <https://www.youtube.com/watch?v=5cdmTrqBAiA>

Willst du glücklich werden in deinem Leben? Nichts einfach als das: du musst einfach Ferien machen. Aber nicht mit Kuoni, Tui oder gar mit der Migros. Hotelplan muss es sein. Erst dann bist du richtig glücklich!

So einfach ist das! Wie können wir glücklich werden? Ferien mit Hotelplan.

So einfach ist es doch nicht. Wir merken etwas in diesem Video, das wir zutiefst glauben. Wir sind nicht automatisch glücklich – du und ich. Wir müssen etwas unternehmen dafür. Doch dir grosse Frage ist: Was? Und wir alle, ob wir jetzt in die Kirche gehen oder nicht, wir beschreiten unterschiedliche Wege. Und wir hoffen, dass am Ende dieses Weges das Lebensglück auf uns wartet. Wir unternehmen ganz unterschiedliche Sachen, in der Hoffnung, das Glück des Lebens zu finden.

### Wohlstand

Ein solcher Weg ist der Wohlstand. – ein dickeres Portemonnaie. Die Überzeugung dahinter ist: **Je mehr Geld du hast, desto glücklicher wirst du sein, weil du dir deine Wünsche erfüllen kannst.**

Und wenn du dir deine Wünsche erfüllen kannst, denkst du, dann werde ich bestimmt glücklich sein.

Die ganze Weltwirtschaft hängt von diesem Gedanken ab, oder davon dass möglichst viele Menschen daran glauben, dass das wahr ist.

Wer erfüllt sich nicht gerne einen lang ersehnten Wunsch. → dann werde ich glücklich sein! Und das ist nicht nur bei allen andern so.

Ich weiss noch genau, wie es war, als ich mein erstes Auto gekauft habe. Ein Volvo 360 war es. Wie glücklich fühlte ich mich, als ich es das erste Mal gefahren bin. Ich hatte den Eindruck: Jetzt bin ich jemand. Und wie herrlich fühlte es sich an, wenn man das Gaspedal so richtig durchdrückte. Da kam was heraus.

Wie brüchig dieses Glück ist, habe ich dann gemerkt, als ich 1-2 Jahre später bei einem Fussgängerstreifen mit Lichtsignal einen Unfall baute. Ich sah, wie das Signal weiter vorne von Rot auf grün wechselte und dachte mir, dass die 2 Autos vor dem Streifen jetzt fahren. Dann war ich wohl einen Moment unkonzentriert. Erst als ich 1-2 Meter vor dem stehenden Auto war, merkte ich, diese beiden Autos ja gar nicht angefahren sind, sondern immer noch stehen. So gab es einen unfreiwilligen Crash-Test. Mein Volvo schnitt dabei gar nicht so schlecht ab. Aber es war trotzdem ein Totalschaden. Und den bezahlte mir niemand.

So mies wie in dem Moment habe ich mich kaum je gefühlt. Ich hätte mir alle Haare ausreissen können. Ich war mir meiner Schuld bewusst und war über mich selbst enttäuscht.

Aber spannend war, was 1-2 Tage später ablief. Ich hatte ja kein Auto mehr. Das war ein grosser Verlust und ein Rückschlag. Deshalb wollte ich so schnell wie möglich, diese Lücke wieder schliessen. Um wieder glücklich zu sein, musste wieder ein Auto her.

## Bildung

Ein völlig anderer Weg ist Bildung. **Bildung ebnet deinen Weg zur Selbstverwirklichung und Glück. (Darum) Je höher die absolvierte Schule, desto besser sind deine Chancen auf eine sichere (und glückliche) Zukunft.**

Denn wenn du dich selber verwirklichen kannst, dann bist du glücklich – denkst du. Auch dieser Gedanke findet man überall in der Welt.

Viele Eltern geben sich alle erdenkliche Mühe, dass ihre Kinder eine gute Ausbildung bekommen können. Das ist eines der höchsten Ziele der meisten Eltern.

Ich habe Freunde, die müssen Ausbildungen machen, damit sie ihre Arbeitsstelle behalten können. (das ist das eine) Aber kenne aber auch Leute, die machen eine Ausbildung an der anderen, um sich beruflich so präzise wie nur möglich positionieren zu können. Denn dann, so glauben sie, werden sie mit einem guten oder noch besseren Gehalt in ihren Leben glücklich werden.

Bildung und Selbstverwirklichung als ein weiterer Weg den man beschreiten kann, in der Hoffnung das Glück des Lebens zu finden.

## Gesundheit

Ein dritter Weg ist Gesundheit. Hier ist nicht so die Überzeugung: Wenn ich gesund bin, macht mich das glücklich, sondern eher: Gesundheit ist eine Grundvoraussetzung, eine Bedingung, dass ich überhaupt glücklich sein kann. Wir haben Mühe, uns vorzustellen, dass ich krank sein kann, vielleicht mit Krebs oder einer anderen grösseren Krankheit, und gleichzeitig bin ich glücklich. Das bringen wir nicht zusammen in unserem Denken. Deshalb:

**Je mehr medizinische Hilfe du bekommst, desto eher ist dein Lebensglück gewährleistet.** Denkst du. Das ist sicher mit ein Grund für unsere ausgezeichnete medizinische Grundversorgung in unserem Land. Und die ist auch sehr gut.

Vor einigen Jahren hatte meine Mutter den grauen Star im Auge. Das konnte man operieren. Das hat ihre Lebensqualität ist im Alter extrem verbessert. Also das Lebensglück im Alter ist besser, wenn man gesund ist.

Es gibt noch andere Wege als Wohlstand, Bildung und Gesundheit.

Vielleicht denkst du: Der richtige Lebenspartner macht mich bestimmt glücklich. Und dabei ist auffällig, dass bei denen die keinen Partner haben, das Fehlen des Partners ist, die dich unglücklich

machen kann. Und bei denen, die einen Partner haben, sind es oft die Fehler des Partners, die dich unglücklich machen. Das mit dem Partner, der mich glücklich macht, ist gar nicht so einfach.

Vielleicht denkst du, eine **gesunde Ernährung** macht mich glücklich. Bei den einen muss es unbedingt ohne Fleisch sein, und bei den anderen muss es unbedingt Fleisch und Kräuterbutter drauf haben, damit es so richtig glücklich macht.

Eine **steile Karriere**, Hobby und Sport! Es gibt so viele Wege, die wir beschreiten, in der Hoffnung das Glück im Leben zu finden. Und die Schlüsselfrage ist doch:

Erfüllen diese Wege ihr Versprechen? Kommen wir auf diesen Wegen zum Ziel? Werden wir tatsächlich glücklich?

Und wir wollen das prüfen miteinander. Und wir sind in einer ausgezeichneten Situation, diese Prüfung vorzunehmen – hier in der Schweiz. Denn wenn es stimmt, dass Wohlstand, Bildung und Gesundheit glücklich machen, dann sollten wir als Schweizer zu den glücklichsten Menschen aller Zeiten gehören. Denn vermutlich hat es in der Menschheitsgeschichte fast kein Volk gegeben, das wie wir Schweizer auf so breiter Basis gut ausgebildet, wohlhabend und gesund waren wie wir es sind. Wenn es stimmt, dass Wohlstand, Gesundheit und Bildung glücklich machen, sollten wir zu den glücklichsten Menschen der Menschheitsgeschichte gehören.

Und ich glaube, schon wenn man das so sagt, spüren wir bereits instinktiv: Nein, das sind wir nicht. Und wir wollen das, was wir instinktiv spüren, auch untermauern mit ein paar statistisch messbaren Tatsachen über unser Volk.

Und die erste statistische Tatsache ist, dass wir eine recht hohe Suizidrate unter Jugendlichen. Die Generation der Hoffnung – von morgen, die will nicht mehr leben. Wir sind im EU-Durchschnitt drin. Jeder zweite Tod von Jugendlichen ist auf Suizid zurückzuführen. Und unter den Frauen zwischen 15 und 24 ist Suizid die häufigste Todesursache.

Und die Situation hat sich verstärkt. Bereits vor einigen Jahren hat Pro-Juventute (das ist ein nationales Institut für Jugendfragen) eine nationale Kampagne lanciert. Ihr seht hier die Seite der Homepage. Und ihr habt vielleicht auch am Fernsehen die Werbeclips gesehen für diese Kampagne. Ich könnte euch diesen Clip auch zeigen. Aber ich machs nicht, denn er ist nicht schön!

Es ist nicht das, was wir erwarten würden in einem Volk, das ausserordentlich glücklich sein sollte, weil derart wohlhabend, gut ausgebildet und gesund sind.

Eine zweite statistische Tatsache über unser Volk ist die Entwicklung der Scheidungsrate. Die Scheidung einer Ehe macht fast immer mindestens jemand unglücklich. Wenn es nicht einer der Partner ist – oder beide – so sind es ganz sicher die Kinder, wenn sie da sind.

Und eine Scheidung ist fast immer eine grosse persönliche Tragödie. Und wenn man erwarten würde, dass Wohlstand Bildung und Gesundheit glücklich machen, dann hätte das eine positive Rückwirkung auf die Qualität unserer Liebe in unseren Ehen und Beziehungen. Die Tatsache ist: Dass wir mit steigendem Wohlstand eine steigende Scheidungsrate haben.

Den ersten kleinen Balken geht zurück auf etwa 1900. Da waren wir noch unter 5% aller Ehen, die geschieden wurden. Das ist die Statistik aller Ersten, nicht Zweit- und Drittehen. Diese werden noch häufiger geschieden als Ersten. Und so ab den 60iger 70iger-Jahren, als der Wohlstand so richtig zunahm bei uns in der Schweiz ist die Scheidungsrate auch gestiegen. Das ist nicht das, was man erwarten würde, wenn wir wirklich zu den glücklichsten Menschen gehörten, und dies eine positive Rückwirkung haben sollte auf unsere Ehen.

Tatsache ist eher diese, dass wir uns jetzt eine Scheidung leisten können, denn eine Scheidung ist immer wieder auch eine teure Angelegenheit. Und weil wir so wohlhabend geworden sind, können wir es uns auch leisten, uns scheiden zu lassen.

Ich sage hier nicht, dass die Beziehungen früher besser waren! Sie waren vermutlich etwas gleich gut oder gleich schlecht, aber heute können wir es uns leisten, uns zu trennen.

Und du magst einwenden: Eine Scheidung kann auch ein Segen sein, um eine unhaltbare häusliche Situation zu klären und aufzulösen. Da ist vielleicht etwas dran. Aber die Alltäglichkeit, die Häufigkeit von Scheidung lässt sich damit trotzdem nicht wegwischen.

Viele Paare lassen sich nämlich eher leichtfertig scheiden. Ich mache hier keine pauschalen Aussagen, aber es kommt immer wieder vor, dass Ehepaare sich leichtfertig scheiden lassen. Und sie nehmen ungelöste Probleme mit in die nächste Partnerschaft. Ich beobachte dieses Phänomen immer wieder. Man hört dann so Aussagen wie: Ich werde mit der nächsten Frau/Mann glücklich werden. Keine Frage! Ich muss nur die richtige Frau finden.

Eine steigende Anzahl Scheidungen. Ganz und gar nicht das, was man erwarten würde von einem Volk, das besonders glücklich ist, weil wir so wohlhabend, gut ausgebildet und gesund sind.

Die letzte Statistik betrifft den Alkoholkonsum und die Suchtmittel. Hier ein Fakt:

**In der Schweiz beträgt der volkswirtschaftliche Schaden durch risikoreichen Alkoholkonsum 6,5 Mia pro Jahr.**

Das ist eine sehr hohe Zahl von Schweizer Franken. Wisst ihr was die Armee in etwa für ein Jahresbudget hat? Weiss das zufällig grad jemand? 4,2 Mia Franken. Also unter 5 Mia. Hey wir könnten locker unsere Armee finanzieren, wenn wir einen gesunden und massvollen Umgang hätten mit Alkohol. Wir könnten auch noch den Grippe als Dessert oben drauf nehmen. Den könnten wir locker finanzieren, wenn unser Umgang mit Alkohol anders wäre. Und Alkohol ist nicht das einzige Suchtmittel.

Wir konsumieren auch andere Suchtmittel – und sie treiben uns immer wieder in eine Abwärtsspirale. Weil ich bestimmte Sachen konsumiere, sinkt meine Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz. Das führt dazu, dass ich mit Konflikten und Problemen von der Arbeit nach Hause komme. Das wiederum belastet meine Beziehungen zu Hause. Und weil ich zu Hause beziehungsweise belastet bin, trinke ich oder konsumiere ich ein bisschen mehr meines Suchtmittels. Das vergrössert wieder das Problem. Und man kann dadurch in eine Abwärtsspirale kommen, die ganz schwer zu durchbrechen ist.

Nicht das, was man erwarten würde, in einem der angeblich glücklichsten Völker der Menschheitsgeschichte.

**Fazit:**

Was ist das Fazit nach unserer Prüfung? **Der Blick auf die statistischen Tatsachen zeigt, dass die menschlichen Wege zum Glück das Ziel verfehlen und darum Irrwege sind.**

Sie gaukeln uns etwas vor, das sie nicht einhalten.

Wir versuchen so vieles. Und wir Menschen befinden uns in einem Zustand, in dem wir eine tiefe Sehnsucht nach Glück in uns tragen. Und was auch immer wir anpacken, um das Glück zu finden, wir finden es nicht. Es zerrinnt uns zwischen den Fingern wie Sand, den wir in der Hand zu halten versuchen.

Und dieser Zustand des Menschen ist sehr gut auf den Punkt gebracht in einem Ausschnitt in den Desperate housewives. Wer kennt die desperate housewives? In der letzten Staffel gibt es eine Szene. Diese Szene findet an einer Hochzeit statt. Zwei Menschen heiraten und sie kommen da herein und sagen: Komm wir fangen mit unserem Glück zu zweit an. Und dann wechselt das Bild zu einem Ehepaar. Die sind verheiratet – haben sich getrennt. Hatten andere Partner und sind soeben erst zurückgekommen. Zusammen sind sie jetzt da. Und was sie einander sagen ist hoch interessant.

Clip – desperate housewives

In diesem Zustand befinden sich sehr viele von uns. Wir sind auf der Suche nach dem Glück. Und nichts erfüllt uns mit diesem Glück, wonach wir uns sehnen. Und so stecken wir fest in diesem Zustand der tiefen Sehnsucht, mit einem Hunger der nicht gestillt werden kann.

Ein bisschen Fröhlichkeit und Heiterkeit finden wir schon, oberflächliches Glück bei einem Glas Wein, bei einem Bier oder ein bisschen Comedy am Sonntagabend bei Giacobbo/Müller. Heiterkeit und Fröhlichkeit. Doch das finden wir. Aber dieses tiefe Glück, dieses Ankommen, diese Ruhe, dieser Frieden, den finden wir nicht.

Und die Frage ist: Warum? Warum sind diese menschlichen Wege zum Glück letztlich erfolglos? Und darauf hat die Bibel eine sehr klare Antwort.

Die Bibel sagt und zeigt uns in aller Deutlichkeit, diese Wege machen uns nicht glücklich, weil sie auf einer falschen Meinung beruhen. Die falsche Meinung ist diese, **dass ich glücklich werden kann, ohne eine Beziehung zu Gott zu haben.** Wenn ich nur das Richtige finde, wenn ich nur das Richtige tue, werde ich glücklich werden – unabhängig von Gott

⇒ Bericht von Hermann Bösch

Da sagt die Bibel, da täuschst du dich sehr. Die Bibel erklärt nämlich schon vom ersten Kapitel an, warum es dich und mich überhaupt gibt. Warum wir leben. Warum du da bist und geboren worden bist!

Dort heisst es zusammengefasst: **Gott schuf den Menschen als sein lebendiges Gegenüber.** (1. Mose 1,26-28). Gott hat dich und mich ins Leben gestellt und ins Leben gerufen, weil er etwas wollte. Er wollte einen Ansprechpartner, er wollte eine persönliche Beziehung, einen direkten Kontakt mit dir und mit mir.

Das ist unsere eigentliche Berufung. Deine und meine eigentliche und tiefste Bestimmung. Einen persönlichen Kontakt mit Gott. Das muss man sich zuerst mal auf der Zunge zergehen lassen. Angenommen Gott existiert und was die Bibel über ihn sagt, stimmt so einigermassen. Dann lebst du jetzt einfach nur darum, weil Gott einen Ansprechpartner suchte – eine persönliche Beziehung mit dir. Und jetzt verstehen wir auch viel besser, warum ein Mensch, wenn er diese Beziehung nicht hat, nicht in dieser Berufung lebt. Das Glück des Lebens nicht findet. Er lebt dann nämlich an seiner eigentlichen Berufung vorbei. Und er verpasst den eigentlichen Grund, warum er überhaupt existiert. Ein Mann, der als Jugendlicher so richtig die Sau rausgelassen hat, ist der Kirchenvater Augustin. Später hat er genau das erkannt, dass er am falschen Ort gesucht hat und sagte: **Unruhig ist unser Herz, bis es ruht (wo?) in dir, o Herr.**

In uns Menschen gibt es wie ein Loch, das nur Gott füllen kann. Und wenn wir versuchen, dieses Loch zu füllen mit allen möglichen Dingen dieser Welt, wird dieses Loch einfach offen bleiben und nicht gestopft werden können. Diese Sehnsucht wird ungestillt sein.

Das ist die Hauptaussage von heute Morgen. **Das Unglück des Menschen hat seine tiefste Ursache nicht in der Armut, oder im Mangel an Bildung oder Gesundheit, sondern in der zerbrochenen Beziehung mit Gott!** Deinem und meinem Schöpfer. Das ist die eigentliche Ursache des Unglücks, das wir erfahren.

Wohlstand, Bildung, Gesundheit, einen Ehepartner, ein tolles Hobby, gutes Essen. Das ist alles nicht schlecht! Das sind gute Sachen. Aber wir überfordern diese Sachen, wenn wir von diesen Dingen erwarten, dass sie uns glücklich machen in der Tiefe unseres Wesens. Wir überfordern diese Sachen, wenn wir von ihnen erwarten, dass sie uns etwas geben, das nur Gott uns geben kann.

Ich überfordere meine Ehe und meine Ehefrau, wenn ich von ihr und von unserer Ehe erwarte, dass sie mich glücklich macht in der Tiefe meines Wesens.

⇒ Ich habe zwar die beste Ehefrau überhaupt! Ich liebe Brigitte über alles. Aber selbst Brigitte ist da echt überfordert, weil sie ist nicht Gott. Sie kann mir nicht geben, was nur Gott geben kann. Und sie muss mir auch nicht geben, was nur Gott geben kann.

Ich überfordere unsere Beziehung, wenn ich das aber trotzdem von unserer Ehe erwarte. Ich überfordere meine Kinder, wenn ich von meinen Kindern erwarte, dass sie mich glücklich machen. Ich überfordere mein Portemonnaie, oder meine Arbeit, wenn sie mich glücklich machen soll.

Wenn du und ich aber in der Beziehung zu Gott unser Glück finden können, entlastet das all diese andern Sachen auf eine Art und Weise, dass ich plötzlich fähig werde, andern zu dienen, andere zu lieben und auch zu geniessen.

Wer in der Beziehung zu Gott sein Glück findet, der kann das Leben plötzlich geniessen. Sogar dann, wenn es nicht nur vorteilhaft aussieht. Das fasziniert mich immer wieder.

Es kann sein, dass du hierher gekommen bist und total frustriert bist von deinem Partner oder von deinen Kindern. Und du überlegst dir vielleicht sogar: soll ich wirklich zurück nach dem Gottesdienst. Ich bin ja so unglücklich in meiner Ehe, in meiner Familie, dann könnte es die Botschaft sein für dich heute Morgen: Dass du dich daran erinnerst: Nein, glücklich werden tue in der Gegenwart von Gott selber. In der Beziehung und im persönlichen Kontakt zu ihm.

Oder vielleicht bist du am überlegen: Welche nächste Ausbildung soll ich denn machen? Und Ausbildungen sind gut. Aber wenn du erwartest, dass diese Ausbildung dich glücklich macht, weil du dich dann beruflich dich selbst besser verwirklichen kannst. Dann sagt die Bibel: Dann täuschst du dich sehr. Du wirst dir den nächsten Frust einfahren – früher oder später.

Gott sagt: Suche bei mir das Glück deines Lebens. Und dann wirst du frei werden, für den Rest deines Lebens.

Alles hängt daran, dass Gott in der Person von Jesus Christus, dir und mir etwas gibt, das wir sonst nirgends bekommen. Jesus sagt: **Ich bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen – Leben in ganzer Fülle. (Johannes 10,10)** Und zwar eine ganz bestimmte Qualität von Leben. Leben in ganzer Fülle, steht hier. Jesus sagt hier: ich gebe dir nicht nur ein bisschen Leben, sondern Leben in ganzer Fülle. Und wir merken hier bereits schon: Jesus spricht von etwas, das wir nur bei ihm bekommen. Eine zweite Aussage von Jesus im Johannesevangelium drückt es so aus. Jesus sagt hier zu seinen Freunden: **Was ich euch zurücklasse, ist Frieden. Ich gebe euch meinen Frieden – einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. (Joh 14,27)**

Du kannst hingehen wo du willst auf dieser Welt, zu deinem Ehepartner, in deinen Beruf, in die Ferien mit Hotelplan, zu deinen Kindern, zu deinen Hobbys: Diese Qualität von Frieden, von Leben, von Glück, die du brauchst, findest du nur bei Jesus allein. Das ist das, was Jesus hier sagt. **Ich gebe euch meinen Frieden – einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann!**

Deshalb sagte Jesus an einer andern Stelle: **Kommt her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet. Ich werde euch Ruhe geben. (Mt 11,28)**

Du kannst du ihm kommen. Vielleicht hast du zwar mit Kirche und Glaube nicht so viel am Hut, oder nur schwierige damit Erfahrungen gemacht. Und du merkst, dass du immer wieder frustriert bist in deinem Leben. Dann ist dieser Gottesdienst, dieser Sonntag eine Gelegenheit, dass du sagst: Ich möchte diesen Kontakt mit Gott wieder aufnehmen. Ich möchte eine versöhnte Beziehung mit meinem Schöpfer haben. Und in der lebendigen Beziehung mit ihm mein Glück suchen.

- ⇒ An dieser Stelle lade ich dann die Teilnehmer ein, nächste Woche wieder zum Kurs zu kommen. Und du wirst mehr darüber erfahren, wie dieses Glück zu finden ist.

Aber vielleicht kommst du schon häufig hier in den Gottesdienst oder sonst in eine Kirche. Und du hast schon einmal vor Gott „kapituliert“ und erkannt, dass deine eigenen Wege zum Glück nicht erfolgreich sind. Du bist schon zu Gott umgekehrt und hast angefangen mit ihm zu leben.

Und du suchst als Christ vielleicht immer noch dein Glück am falschen Ort. In einer Beziehung, in deiner Karriere, in deinen Kindern, in deiner Gesundheit, in deinem Hobby. Und du bist unglücklich als Christ. Dann ist diese Botschaft für dich heute Morgen.

Wahres Glück, sagt uns die Bibel, gibt es in einer persönlichen Beziehung mit unserem Schöpfer. In einem lebendigen Zusammensein mit ihm. In der Nähe von ihm.

Und der Psalmist David sagt am Ende des Psalm 16: **Du tust mit kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. (Ps 16,11)**

Wonne ist ein altmodisches Wort. Es bedeutet: sich gut fühlen. Möchtest du Wonne erfahren? Dann weisst du, was du tun kannst: In die Gegenwart von Gott kommen, in die persönliche Nähe zu ihm.

Modernere Übersetzungen erklären diesen Vers so: **Du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist (im persönlichen Kontakt mit dir), gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. (Ps 16,11).**

Amen